



Kofinanziert von der
Europäischen Union

austria wirtschaftsservice



IBW Wissens- und Technologietransferzentren South-West

Maßnahme 1.2. Stärkung von Forschungs- und Transferkompetenzen

Projektselektionskriterien

IBW/EFRE & JTF 2021 – 2027

Formale Projektselektionskriterien

| Nr. | Kriterium |
|-----|--|
| 1 | Das Projekt ist im Einklang mit den anwendbaren nationalen Rechtsgrundlagen für die Vergabe der EFRE/JTF-Mittel (Förderungsrichtlinie/ Einzelentscheidung). |
| 2 | Das Projekt fällt in den Geltungsbereich des EFRE/JTF und einer Interventionskategorie und kann einer Programmmaßnahme unter Berücksichtigung der relevanten Programmstrategien zugeordnet werden. |
| 3 | Die Höhe der Förderung ist als Grundlage für die Umsetzung der beschriebenen Aktivitäten und die Zielerreichung angemessen. |
| 4 | Die finanzielle, administrative und organisatorische Leistungsfähigkeit des Begünstigten ist gegeben und es kann ausgeschlossen werden, dass es sich um ein Unternehmen in Schwierigkeiten handelt. |
| 5 | <i>Nur für Investitionsprojekte (Infrastrukturinvestitionen oder produktive Investitionen):</i> Die finanzielle Tragfähigkeit für Betriebs- und Instandhaltungskosten des Projektes ist gewährleistet. |
| 6 | <i>Nur für Infrastrukturinvestitionen mit einer erwarteten Lebensdauer von mindestens 5 Jahren:</i> Die Überprüfung der Klimaverträglichkeit wurde anhand interner Mechanismen durchgeführt. |
| 7 | Anwendbar, wenn das Projekt laut Selbsterklärung des Begünstigten in den Geltungsbereich der Richtlinie 2011/92/EU fällt: Es wird/wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung oder ein Screening- Verfahren durchgeführt (siehe Artikel 4 und Anhang I und II RL 2011/92/EU) i.V.m. Öst. UVP-G 2000 i.d.g.F. |
| 8 | Falls das Projekt bereits vor Einreichen des Antrags begonnen wurde: Die geltenden und für das Projekt relevanten Rechtsvorschriften wurden eingehalten. |
| 9 | <i>Nur für produktive Investitionen (und ggf. Infrastrukturinvestitionen):</i> Es ist sichergestellt, dass die Vorhaben keine Tätigkeiten umfassen, die Teil eines Vorhabens mit Verlagerung gemäß Art. 66 CPR waren oder eine Verlagerung einer Produktionstätigkeit gemäß Art. 65 (1)(a) CPR darstellen würden. |
| 10 | Fragebogen für Querschnittsthemen wurde ausgefüllt. Bestätigung des Projektträgers, dass die Zielsetzungen der Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) beachtet werden, liegt vor. |

Inhaltliche Projektselektionskriterien 1/2

Schwellenwert für die EFRE- Förderfähigkeit: 60 Punkte

| Eingangsprüfung | Erläuterungen | Kriterium erfüllt |
|---|--|-------------------|
| <p>Steht das Projekt im Einklang mit dem Policy Framework mit der FTI-Strategie 2030 Österreich und leistet einen Beitrag zu mind. einem der folgenden Themen:</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Forschungs- bzw. Technologieinfrastruktur (FTIS) - Ausbau zukunftssträchtiger Forschungsfelder in grundlagennahen Bereichen, die Profilbildung und Schwerpunktsetzung unterstützen - Stärkung der FTI-Kapazitäten (Forschungs-, Innovations-, Digitalisierungs-Projekte) in anwendungsnahen Bereichen - Stärkung der Beteiligung an Horizon Europe - Unterstützung von Wissens- und Technologietransfer (z.B. Kooperationen Wissenschaft-Wirtschaft, Weiterentwicklung Verwertungsmanagement etc.) - Beitrag zur digitalen Transformation der Wirtschaft / IKT - Beitrag zur grünen Transformation / Green Tech / Klimaziele - Beitrag zur Stärkung des Produktionsstandorte (inkl. Materialien) - Beitrag zur Stärkung Health und Life Science Standort Österreich - Beitrag zu Stärkung Kreativwirtschaft, Dienstleistungsinnovation (inkl. soziale Innovation) - Stärkung Innovationsfähigkeit von KMU - Stimulierung von Start-ups und deren Ökosysteme (einschließlich Scale-up) - Strategien zur Stärkung der Humanressourcen für Forschung und Innovation, Schwerpunkt MINT-Themen | <p>Ja/nein</p> |

Inhaltliche Projektselektionskriterien 2/2

Schwellenwert für die EFRE- Förderfähigkeit: 60 Punkte

| Kriteriengruppe / Anmerkungen (ggf.) | Kriterium | Beschreibung Kriterium und Erläuterung Klassifizierung | Gewichtung Kriterien in % |
|--------------------------------------|---|---|---------------------------|
| | | In welchem Ausmaß trägt das Projekt zur Weiterentwicklung des Know-hows und Leistungsspektrums des Projektträgers bei? | |
| | | <u>Antwortmöglichkeiten:</u> | |
| | Innovations-sprung bei Projektträger | <ul style="list-style-type: none"> - „Know-how-Aufbau führt zu neuem Forschungsthema“ = Know-how-Aufbau führt zur Erschließung eines neuen Forschungsthemas für die antragstellende Institution. - „Know-how wird ausgebaut“ = Know-how wird innerhalb eines bestehenden Forschungsthemas ausgebaut. - „Keine strategische Bedeutung“ = keine strategische Relevanz des Projektes für die Organisation erkennbar. (=K.O-Kriterium) | 15% |
| | | Auswirkungen auf Erweiterung von F&E-Personalkapazitäten des Projektträgers | |
| | | <u>Antwortmöglichkeiten:</u> | |
| Know-how-Aufbau | Beschäftigungswirkung | <ul style="list-style-type: none"> - „Projekt schafft nachhaltige Beschäftigungsperspektive“ = Projekt führt zu einer oder mehreren Neueinstellungen von F&E-Personal. Im Projektantrag wird eine nachhaltige Beschäftigungsperspektive für die Neueinstellungen dargelegt (z.B. aufgrund von erwarteten Folgeprojekten). - „Projekt schafft neue Beschäftigung – temporär“ = Projekt führt zu einer befristeten Neueinstellung von F&E-Personal. Keine Ausführungen hinsichtlich längerfristiger Beschäftigungsperspektive. - „Projekt schafft Beschäftigungssicherung“ = Das Projekt sichert bestehende F&E-Arbeitsplätze ab. - „Projekt schafft keine Beschäftigungseffekte“ = kein Beitrag zur Beschäftigungssicherung bzw. -erweiterung bei F&E-Personal gegeben. (=K.O-Kriterium) | 10% |
| | | Werden im Rahmen des Projektes Kooperationen eingegangen (Forschung/Forschung oder Forschung/Wirtschaft)? | |
| | | <u>Antwortmöglichkeiten:</u> | |
| | Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> - „Ja, hoher Kooperationsgrad“ = Die Partner arbeiten im Projekt zusammen. Kein Partner trägt mehr als 70 % der Kosten. Im Antrag wird dargelegt, wie sich die Kompetenzen des Projektteams ergänzen. Kosten und Risiken werden geteilt. - „Ja, Kooperation gegeben“ = Die Partner arbeiten im Projekt zusammen. Forschungsleistungen ergänzen sich. - „Nein“ = Es handelt sich um ein Einzelprojekt. | 5% |
| | | Qualifikationen und Erfahrungen des Projektträgers (Management, fachlich) | |
| | | <u>Antwortmöglichkeiten:</u> | |
| Kompetenz des Projektträgers | Kompetenz des Projektträgers | <ul style="list-style-type: none"> - „Erfahrung mit geförderten F&E-Projekten und gute Qualifikation vorhanden“ = Der Projektträger als Organisation hat Erfahrungen mit geförderten F&E-Projekten. Projektteam weist über CVs fachliche Qualifikationen für das Projekt nach. - „Geringe Erfahrung, gute Qualifikation vorhanden“ = Der Projektträger hat keine oder nur geringe Erfahrung mit geförderten F&E-Projekten. Laut CVs des Projektteams ist eine gute fachliche Qualifikation vorhanden, um das Projekt erfolgreich umzusetzen. - „Schwächen in fachlicher Qualifikation vorhanden“ = Keine Erfahrung mit angewandten Forschungsprojekten und Schwächen in der fachlichen Kompetenz des Projektträgers gegeben. Fehlender Nachweis fachlicher Qualifikationen im Projektteam. (=K.O-Kriterium) | 10% |

| Kriteriengruppe / Anmerkungen (ggf.) | Kriterium | Beschreibung Kriterium und Erläuterung Klassifizierung | Gewichtung Kriterien in % |
|---|--|---|---------------------------|
| Nutzen und Verwertung | Wissenschaftliche Nutzung und Verwertung | <p>Wie ist die Strategie zur wissenschaftlichen Nutzung/Verwertung zu bewerten? Sind wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten gegeben (Publikationen bzw. Forschungsk Kooperationen)?</p> <p><u>Antwortmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „hohe Potenziale für wissenschaftliche Verwertung gegeben“ = Folgeprojekte in kompetitiven nationalen oder internationalen Programmen insb. HORIZON geplant. Projektergebnisse haben hohes Potenzial, um Kooperationen auf nationaler oder internationaler Ebenen auf- und auszubauen oder es werden Potenziale für Publikationen in Journals angekündigt. - „Potenziale vorhanden und plausibel dargestellt“ = Potenziale für wissenschaftliche Verwertung (Folgeprojekte, Publikationen) sind gegeben und plausibel dargestellt. - „Schwächen in Potenzialen vorhanden“ = keine wissenschaftliche Verwertungsstrategie dargelegt. | 20% |
| | Wirtschaftliche Nutzung und Verwertung | <p>Wie ist die Strategie zur wirtschaftlichen Nutzung/Verwertung zu bewerten? Sind wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeiten gegeben (Patente bzw. Auftragsforschung)?</p> <p><u>Antwortmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „hohe Potenziale für wirtschaftliche Verwertung gegeben“ = Projektergebnisse haben hohes Potenzial, für wirtschaftliche Verwertungen (z.B. durch Auftragsforschung, kooperative Projekte, Patente oder Lizenzen). Eine Transfer- oder Verwertungsstrategie ist sehr gut dargelegt. - „Potenziale vorhanden und plausibel dargestellt“ = Potenziale für wirtschaftliche Verwertung sind gegeben und plausibel im Projektantrag dargestellt. z.B. über Transfer-Workshops, Letters of Interest von Unternehmen. - „Schwächen in Potenzialen vorhanden“ = keine wirtschaftliche Verwertungsstrategie dargelegt | |
| Regionale Relevanz und Strategiebeitrag | Regionale Relevanz und Strategiebeitrag | <p>Erfolgt ein Know-how-Aufbau in Forschungsfeldern, die in der regionalen S3 Strategie verankert oder für den regionalen FTI-Standort wichtig sind?</p> <p><u>Antwortmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Ja, das Projekt unterstützt die Herausbildung / Verstärkung eines regionalen FTI-Stärkefeldes“ = Es ist sehr gut in sein regionales Umfeld eingebettet (bestehende lokale Kooperationspartner in Wissenschaft/Wirtschaft). Der Bezug zur regionalen S3-Strategie und deren Ziele ist gegeben (z.B. über das Forschungsthema). - „Ja, Beitrag zur regionalen S3-Strategie gegeben“ = (durch die Art des Projektes und/oder das gewählte Thema). Projekt sichert bestehende Kompetenzen in der Region ab. - „Nein“ = Das Projekt lässt keinen Bezug zu regionalem Umfeld und regionalen Themensetzungen erkennen. (= K.O-Kriterium) | 25% |

| Kriteriengruppe / Anmerkungen (ggf.) | Kriterium | Beschreibung Kriterium und Erläuterung Klassifizierung | Gewichtung Kriterien in % |
|---|------------------------------------|--|---------------------------|
| | | <p>Wird das Thema „Digitalisierung“ im Projekt adressiert?</p> <p><u>Antwortmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Ja, digitale Technologien werden als Forschungsgegenstand adressiert“ = Das Projekt beforscht unmittelbar digitale Technologien und Kompetenzen z.B. Internet of Things (IoT), Anwendungen von Künstlicher Intelligenz oder Virtual & Augmented Reality, Sensorik und Messtechnik, Robotik und Automatisierung, Blockchain-Technologie, Cybersecurity. - „Ja, digitale Technologien/Lösungsstrategien sind ein Projektbestandteil“ = Digitale Technologien sind ein Teil der Forschungstools / Projektbestandteil (z.B. Sensortechnologien zur Datensammlung, automatisierte Auswertungsroutinen über Künstliche Intelligenz). - „Nein“ = keine Digitalisierungskomponenten | |
| Beitrag zu integralen Programmenthemen | Digitalisierungskomponenten | | |
| | | <p>Wird das Thema „Kreislaufwirtschaft“ im Projekt adressiert?</p> <p><u>Antwortmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Ja, Kreislaufwirtschaft wird als Forschungsgegenstand adressiert“ = Projekte, die unmittelbar der Kreislaufwirtschaft als Hauptthema gewidmet sind und auf Themen wie Reduktion von Abfall, Erhöhung der Ressourceneffizienz, Wiederverwendung und Recycling (Stoffkreisläufe), Substitution fossiler Rohstoffe durch nachwachsende Rohstoffe ausgerichtet sind. - „Ja, Kreislaufwirtschaftsaspekte sind Teil eines umfassenderen Forschungsprojektes“ = Projekte, die sich einer umfassenderen Themenstellung z.B. Materialforschung, Effizienzsteigerungen/Optimierung in der Produktion widmen und dabei auch Themen der Kreislaufwirtschaft wie z.B. verbesserte Ressourceneffizienz als Projektbestandteil beinhalten. - „Nein“ = kein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft erkennbar. | 15% |
| | Kreislaufwirtschaft | | |
| | | <p>Wird das Thema „Reduktion von Treibhausgasen“ (außerhalb der Kreislaufwirtschaft) im Projekt adressiert?</p> <p><u>Antwortmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Ja, Reduktion von Treibhausgasen als Forschungsgegenstand wird adressiert“ = Projekte, die unmittelbar Reduktion von Treibhausgasen als Hauptthema gewidmet sind wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Speichertechnologien - „Ja, Reduktion von Treibhausgasen ist Teil eines umfassenderen Forschungsprojektes“ = Projekte, die sich einer umfassenderen Themenstellung z.B. neue Produktionssysteme unter Integration Speichertechnologien widmen und dabei auch einen Beitrag zur „Reduktion von Treibhausgasen“ als Projektbestandteil beinhalten. - „Nein“ = kein Beitrag zur Treibhausgasreduktion (außerhalb der Kreislaufwirtschaft) erkennbar. | |
| | Reduktion Treibhausgase | | |
| Querschnittsthemen | BONUSPUNKTE | <ul style="list-style-type: none"> - Ökologische Nachhaltigkeit gem. SUP - Ökologische Nachhaltigkeit weitere - Gleichstellungen von Männern und Frauen und Gender Mainstreaming - Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung | 6% |
| Summe | | | 106% |